

Entwurf Projektbaustein zur Beteiligung am Leitprojekt „Demographie / Daseinsvorsorge / Anpassung der Infrastruktur“ der Metropolregion Hamburg

Beabsichtigte Handlungsfelder die zu bearbeiten sind:

Siedlungsentwicklung:

- die Neuausweisung von Wohnsiedlungsflächen geht bereits derzeit im Landkreis auf Grund des schon länger anhaltenden Bevölkerungsrückgangs gegen Null
- der demographische Wandel führt zu Überalterung und Abnahme der Bevölkerungszahl
→ immer mehr Wohnungen und Häuser stehen in Zukunft leer
→ Nachbarimmobilien bzw. gesamte Siedlungsbereiche sind perspektivisch negativ betroffen
- Maßnahmen zur Bewältigung des Leerstandes und zur Möglichkeit des Gegensteuerns sind zu entwickeln

ÖPNV / Mobilität:

- der ländliche Raum hat einen besonderen Anspruch an die Mobilität der Bevölkerung, da i.d.R. die zurückzulegenden Entfernungen z.B. zum Einkaufen etc. größer sind als in den Städten
- insbesondere junge und ältere Menschen sind zur Sicherung ihrer Mobilität auf den ÖPNV angewiesen, dessen wesentliche Grundlage die Schülerbeförderung ist
→ durch sinkende Schülerzahlen droht das Wegbrechen der Finanzierungsgrundlage für den ÖPNV und damit eine deutliche Verschlechterung des Angebotes
- es sind gemeinsam mit der Verkehrsunternehmen Maßnahmen zu entwickeln, z.B. die stärkere Einführung von nachfrageorientierten Bedienformen, um die erforderliche Versorgung mit ÖPNV im Sinne der Daseinsvorsorge zu gewährleisten

Schule/Ausbildung:

- der demographische Wandel führt zu sinkenden Schülerzahlen im gesamten Spektrum der schulischen und beruflichen Ausbildung
→ Schulstandorte und Schülerbeförderung können ggf. nicht mehr in dem derzeit vorhandenem Umfang erhalten werden
→ es entsteht Mangel an ausgebildeten Fachkräften
- es sind Maßnahmen zur Optimierung der Schullandschaft und zur Sicherung des Fachkräftebedarfs der Unternehmen zu entwickeln

Dabei besteht eine enge Verbindung zum Handlungsfeld ÖPNV/Mobilität, da sowohl allgemeinbildende Schulen als auch Berufsschulen durch die Nutzer verkehrlich erreichbar sein müssen.

Gesundheitsversorgung / Versorgung mit Hausärzten:

- der demographische Wandel führt zum Anstieg der zu behandelnden Patienten aufgrund des steigenden Alters der ansässigen Bevölkerung und zum zunehmenden Ausscheiden der Hausärzte aus dem Dienst in den Ruhestand
- Nachfolger für die vorhandenen Arztpraxen können nur schwer gefunden werden
→ Unterversorgung der Bevölkerung und Verlängerung der Wege zum Arzt / Notarzt
- es sind Maßnahmen zu erarbeiten, um einer Unterversorgung der Bevölkerung entgegenzuwirken

Für alle Handlungsfelder ist folgende Vorgehensweise erforderlich:

1. Durchführung von Analysen zur bestehenden Situation
2. Ausarbeitung von Prognosen und Szenarien bzgl. der zukünftigen Entwicklung
3. Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und Anpassungsstrategien
4. Umsetzung der Anpassungsstrategien

Handlungsfeld übergreifend:

Bevölkerungsprognose:

Aktuelle Bevölkerungsprognosen stellen die Basis dar, um Anpassungsstrategien für die Daseinsvorsorge entwickeln zu können.

Die letzte Bevölkerungsprognose, die im Landkreis aufgestellt wurde, ist aus dem Jahr 2006 mit Prognose bis 2020. Diese geht von einer Einwohnerzahl von 49.550 im Jahr 2020 aus. Bereits derzeit liegt die Einwohnerzahl aber schon bei 49.168, sodass eine neue Prognose erforderlich ist. Die Zahlen zeigen darüber hinaus, dass der Rückgang drastischer als prognostiziert ist, was die Handlungserfordernis erhöht.